

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

Samstag den 15. März 1873.

(82—3)

## K u n d m a c h u n g.

Nr. 2053.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode vom 1. Juli 1871 bis 1. Juli 1872 wurden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Correspondenzen wegen ihres Werthinhaltens von der Vertilgung ausgeschieden. Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Post-Direction in gesetzlicher Art nachzuweisen.  
Triefst, am 8. Februar 1873.

k. k. Post-Direction.

## V e r z e i c h n i s

über die bei der am 27. Jänner 1873 vorgenommenen commissionellen Eröffnung der Retourbriefe des II. Semesters 1871 und I. 1872 vorgefundenen Werthsendungen.

Kontroll-Nummer	Aufgabsort	Name des Adressaten	Bestimmungs-ort	Des Einschusses		Anmerkungen	Kontroll-Nummer	Aufgabsort	Name des Adressaten	Bestimmungs-ort	Des Einschusses		Anmerkungen
				Gattung	Werth fl. fr.						Gattung	Werth fl. fr.	
1	Triefst	Stefano Pacor	Pola	B. N.	1		25	Triefst	Elisabetha Bencan	Planina	B. N.	3	
2	"	Maria Nibel	Wien	"	1		26	"	Elisabetha Grünbeze	Triefst	"	10	
3	"	Anton Kostal	Mährisch Neustadt	"	2		27	"	Antonio Gorian	Görz	"	1	
4	"	Friedrich Neckum	Bozen	"	1		28	Görz	Sue 35	Adovsna	"	1	
5	"	Katharina Vermeister	Pienz	"	1		29	Laibach	Elisabetha Kern	Agram	"	1	
6	"	Pasquale Depauli	Fiume	"	2		30	"	Maria Perh	Triefst	"	1	
7	"	Anton Jaicil	Haidenschaft	"	2		31	Triefst	Giuglielmo Burlini	Milano	"	2	
8	Capodistria	Tomazina Mirčeta	Verica	"	1		32	"	Caterina Sualamera	Moschoniže	"	2	
9	Laibach	Josif Babin	Triefst	"	1		33	"	S. Sterzle	Venezia	Lire	4	B. N.
10	Görz	Giuseppe Camic	Triefst	"	1		34	"	Anna Sgoben	Cormons	B. N.	2	
11	Gurksfeld	Anton Semitschar	Agram	B. N.	1	10	35	"	Zivone Pilso	Stojo	"	1	
12	Ill.-Feistritz	Ludwig Grob	Fiume	"	2		36	Stein	Heinrich Rabler	Wien	"	1	
13	Triefst	Marietta Mattenoc	?	Lire	10	in B. N.	37	Mödling	Mathias Perusec	Barasdin	"	2	
14	"	Johann Speha	Ragusa	B. N.	1		38	Tolmein	Johann Goglia	Willach	"	1	
15	"	Anna Friber	Larvis	"	2		39	Mödling	Marlus Blut	Fiume	"	1	
16	"	Giudita Gasfalde	Triefst	Cent.	50	in B. N.	40	Nabresna	Moriz Vog	Lantut	"	50	
17	"	Andreja Kozmann	Pola	B. N.	2		41	"	Tomajo Mileto	Torino	Lire	10	B. N.
18	"	Ponguayro Deuagronze	Paris	Francos.	30	10 in Gold und 20 in B. N.	42	Lobrana	Antonio Michjich	Bisui	B. N.	2	
19	"	Mattea Infanich	Fucina	B. N.	5		43	Grabisca	Giuseppe Parc	Broni	Lire	2	B. N.
20	Tolmein	Maria Cravagno	Triefst	"	4		44	Luffinpiccolo	Marco Antonietto	Arbe	B. N.	1	
21	Görz	Pietro Vergna	?	"	1		45	Görz	Andreas Duboveh	Kremnitz	"	2	
22	Nassensuß	Leopold Sadar	Spalato	"	1		46	Alexandrien	Maria Brandolin	Triefst	"	1	
23	Triefst	Ivoni Seperica	Milima	B. N.	2		47	Görz	Maria Sterger	"	"	2	
24	"	Luigi Bacich	Pola	"	2		48	Cormons	Giovanni Borghes	Patsch	"		Documente
							49	Bisco	Giovanni Fabris	Feistritz	B. N.	4	
							50	?	?	?	"	1	Das übrige unbekannt?

I. Semester 1872:

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

(599—3)

Nr. 21.711.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.971, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Zahl 16.971, bewilligten und auf den 18ten Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der den Johann und Michael Kastelic gehörigen Realität Urb.-Nr. 115, Ref.-Nr. 52 ad Luffstein pcto. 53 fl. 75 1/2 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

22. März 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.

(598—2)

Nr. 20.862.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Oktober 1872, Z. 16.844, und 22. Februar 1873 anberaumten zwei ersten Feilbietungstermine der der Maria und dem Anton Deschmann von Dule gehörigen Realität pcto. 112 fl. 86 1/2 kr. f. A. über Einverständnis der Executionstheile mit dem für abgehalten erklärt worden seien, daß es lediglich bei der dritten auf den

26. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, anberaumten executiven Feilbietung sein Verbleiben

habe und daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Laibach, am 5. Dezember 1872.

(605—2)

Nr. 910.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.848, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 16.848, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Michael Krizmann von Peče Nr. 9 gehörigen Realität Urb.-Nr. 598 ad Sonnegg pcto. 159 fl. 96 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(470—3)

Nr. 4264.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars gegen Josef und Maria Glavic von Klecet Haus-Nr. 17 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. November 1871 schuldiger 31 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 203, Auszugs-Nr. 18, Folio 250 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

höhenen Schätzungswerte von 479 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. März,  
30. April und  
30. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Dezember 1872.

(593—3)

Nr. 373.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Oktober 1872, Z. 16.843, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerineinverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 24. Oktober 1872, Z. 16.843, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Matthäus Drobnič von Malawas gehörigen Realität Urb.-Nr. 200 ad Weißenstein pcto. 159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

22. März 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(529—3)

Nr. 6094.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Bluth von Rutschendorf gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Urb.-Nr. 69, Ref.-Nummer 113 vorkommende, gerichtlich auf 363 fl. geschätzte Realität gelangt am

2. April,  
2. Mai und  
4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1872.

(600—2)

Nr. 21.710.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Oktober 1872, Z. 16.780, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. Oktober 1872, Z. 16.780, bewilligten und auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Josef (nun Anton) Primc gehörigen Realität Urb.-Nr. 37 ad Herrschaft Sittich pcto. 224 fl. 80 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

26. März 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.

(650—2) Nr. 1437.

**Executive Fahrnisse-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Stedry die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4007 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Warenvorräthe jeder Art, Gewölbseinrichtung, Wertheim'sche Kaffe, Decimalwagen u. c., im Grumnig'schen Hause und im Bürgerospitale bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 20. März und

die zweite auf den 3. April l. J., jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Grumnig'schen Hause und im Bürgerospitale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. März 1873.

(621—3) Nr. 924.

**Executive Fahrnissen-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ruzschar die executive Feilbietung der dem Heinrich Novak gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2541 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus-, Zimmer-, Küchen- und Magazinseinrichtung, Pferde, Kühe, Wagen, Kutschen u. c., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 20. März,

die zweite auf den 3. April 1873, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Heinrich Novak, Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 56 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Februar 1873.

(578—3) Nr. 1155.

**Executive Fahrnissen-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sigmond Schneider in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 550 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spezereiwaren u. c. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 20. März und

die zweite auf den 3. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr

nachmittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. März 1873.

(580—3) Nr. 1324.

**Concurs-Eröffnung**

des Herrn Karl Klobučar, Besitzer eines gemischten Warengeschäftes.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Herrn Karl Klobučar, Besitzers eines gemischten Warengeschäftes in Laibach, Klagenfurterstraße Nr. 91, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Anton Rome zum Concurscommissär und der Hof- und Gerichtsadvocat Johann Brolich in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

20. März 1873, vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

7. April 1873 bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

21. April 1873, vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 7. März 1873.

(596—3) Nr. 982.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Z. 18.632, bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 19. November 1872, Z. 18.632, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 an-

geordneten executiven Feilbietungen der dem Andreas Zdrajce von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Act.-Nr. 452, Einl.-Nummer 528 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 24. Jänner 1873.

(541—3) Nr. 4708.

**Uebertragung  
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Braune von Gottschee die mit dem Reassumierungsbescheide vom 16. April 1872, Z. 1688, auf den 4. Oktober 1872 angeordnete einzige Tagung zur exec. Versteigerung der dem Johann Bilar jun. von Pudob gehörigen Realitäten, als: der Viertelhuber Urb.-Nr. 147 ad Grdb. Hallerstein, der Viertelhuber Urb.-Nr. 1/8 ad Jiliakirche St. Jacobi in Pudob und des Gereutes Stermez Dom.-Grdb.-Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg, im Schätzungswert von 450 fl., 1760 fl. und 340 fl. pcto. restlicher 532 fl. c. s. c. hiemit auf den

29. März 1873 um 10 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten November 1872.

(592—3) Nr. 445.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.972, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 16.972, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Godec von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 386 ad Auersperg pcto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den 22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(262—2) Nr. 4596.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntem Erben des Lorenz Lenkel, gewesenen Grundbesizers in Dovsko, des Gerichtsbezirkes Egg ob Podpetch, hiemit erinnert:

Es habe Maria Koschier von Strascha bei St. Valentin wider dieselben die Klage auf Gestattung der grundbücherlichen Lösung der bei Berg-Nr. 884/2 ad Herrschaft Gurkfeld aus dem Vergleiche vom 7. August 1832 haftenden Sakpost pcto. 143 fl. 30 kr. E. M. f. A. sub praes. 2. September 1872, Z. 4596, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. April 1873, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Nikolaus Klombas von Blanca als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Oktober 1872.

(594—3) Nr. 446.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Oktober 1872, Z. 17.046, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. Oktober 1872, Z. 17.046, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Janzic von Großlupp gehörigen Realität Urb.-Nr. 147 ad Weissenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873 angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1873.

(567—2) Nr. 4126.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Serpan, durch Johann Michellit vor Gericht, die exec. Feilbietung der dem Johann Sterle von Bösland gehörigen, gerichtliche auf 1500 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 112, ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg pcto. Schulbiger 427 c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

auf den 2. April, die zweite auf den 2. Mai

und die dritte auf den 5. Juni 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten August 1872.

(590—2) Nr. 19.671.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der den Johann und Maria Kocmur von Brunnndorf gehörigen, gerichtliche auf 1530 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 74, Urb.-Nr. 76, Act.-Nr. 71 vorkommenden Realität pcto. 213 fl. 2 1/2 kr. und 13 fl. 32 kr. l. l. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. März,

die zweite auf den 23. April

und die dritte auf den 24. Mai 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Dezember 1872.

# Zur Nachricht.

Da sich die Herren

**Jakob Dobrin**

und

**August Vrtnik**

die Abschließung von Versicherungen dadurch erleichtern wollen, daß sie vorschügen, sie wären Vertreter der Bank Slovenija beziehungsweise der Bank Slavija, sind wir bemüht, öffentlich zu erklären, daß genannte Herren aus leicht begreiflichen Ursachen weder die Bank „Slovenija“ noch die Bank „Slavija“ je vertreten haben.

Laibach, am 10. März 1873.

(648)

**Direction der ersten allgem. Versicherungsbank „Slovenija“.**

**General-Representanz der wechselseitigen Versicherungsbank „Slavija“.**

## Einladung

zur  
allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirklichen Mitglieder  
des

gewerblichen Aushilfs-Kasse-Vereines  
in Laibach,

welche am 16. März 1873 vormittags um 11 Uhr im grossen städtischen Rathhaus-Saale abgehalten werden wird.

Programm der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Vereins-Vorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1872.
3. Mittheilungen des Vereins-Vorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisions-ausschusses.
6. Wahl von 5 in diesem Jahre zum Austritte bestimmten Verwaltungsräthen.
7. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1873.

(558-2)

## Mariahilfer Bank-

und Commissionshaus,

Wien, Mariahilferstrasse Nr. 71 A.

(Hotel Kummer.)

(380-9)

Die von uns ausgegebenen  
Bons à fl. 100, 500, 1000 und 5000 ö. W.

haben 90 Tage fixe Laufzeit und werden bis auf weiteres mit

8 %

verzinst. Diese Bons sind mit Coupons versehen, durch deren Rückstellung das Kapital auf weitere 3 Monate prolongiert werden kann, und empfehlen wir dieselben dem p. t. Publikum der Provinz als geeignetste Kapitalsanlage.

J. Squarenina & Comp.

Einlagen in Silber, Gold oder fremdländischen Banknoten werden in derselben Währung zurückgezahlt, als sie geleistet wurden.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

## Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth. Cilli: Karl Krisper. „ Fr. Rauscher, Apoth. Canale: A. Bortoluzzi. Cormons: E. Codolino, Apoth. Görz: A. Franzoni. „ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer. Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. Klagenfurt: C. Clementschitsch. Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig. Neumarkt: C. Mally. Rudolfswerth: J. Bergmann. Villach: Math. Fürst. „ J. E. Plesnitzer. Wippach: Anton Deperis.

(399-52)

## Das Bank- und Effecten-Commissions-Haus von Thorsch & Horowitz

übernimmt Aufträge sowohl für den Ein- als Verkauf von sämtlichen an der k. t. Börse vorkommenden Effecten, Devisen, Losen und Münzen gegen mässige Provision und Zusicherung der gewissenhaftesten und reellsten Bedienung. Die in Speculation gekauften Effecten beziehen wir selbst und berechnen hiefür den Herren Comittenten den allerbilligsten Zinsfuss. Ferner werden Depots behufs Verwendung zu Kostgeschäften von 100 fl. aufwärts aufgenommen und der mindestens 20 Percent betragende Reingewinn von 8 zu 8 Tagen an die Herren Deponenten abgeführt. Bedeutender eigener Betriebsfonds, prinzipielle Gewissenhaftigkeit und richtige Information über die einzelnen im Handel vorkommenden Effecten bieten dem p. t. Publicum zweifellose Garantie für befriedigendste Erfolge.

Bank- und Effecten-Commissions-Haus Thorsch & Horowitz, Wien, Stadt, Schottenring, Neuhorgasse 17.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichsten

**Hydraulischen Kalk**  
**Steinbrücker Natur-Cement**  
**Feuerfesten Ziegel**

dto. **Quarzsand**  
dto. **plastischen Thon**  
dto. **Chamotte,**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (466-3)

**Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück**  
in Steiermark.

Wager bei Herrn **Simon Pessiack** in Laibach.

Mit Rücksicht auf die Weltausstellung 1873 in Wien.

Für jeden Freund Wiens und für jeden Besucher der Weltausstellung als geistiger Führer und als Erinnerungsbuch an die Kaiserstadt

zu empfehlen:

## Die Kaiserstadt am Donaustrand.

Wien und die Wiener in Tag- und Nachtbildern  
von August Silberstein. (508-2)

August Silberstein.

Das Werk erscheint in voraussichtlich zwölf Lieferungen und in zwei Ausgaben, in 4° à 1 fl. ö. W. — in 8° à 60 Neukreuzer.

Beide Ausgaben enthalten zahlreiche brillante Stahlstiche und werden zu Beginn der Weltausstellung vollständig.

Der durch seine geistreichen und charakteristischen Beiträge in „Ueber Land und Meer“ rühmlichst bekannte **August Silberstein** gibt in diesem Werk in theils ernsten, theils heiteren Schilderungen ein zugleich unterhaltendes und getreues Bild von der prächtigen Kaiserresidenz und ihrem gemüthlichen Leben. Es ist für jeden wichtig, der zu einem mehr oder weniger langen Aufenthalt oder zur Weltausstellung dahin zu reisen gedenkt, denn es ist ein zuverlässiger Führer in alle Kreise des wiener Lebens und gibt Aufschluss über alle Eigenthümlichkeiten desselben. Für die aber, welche Wien schon kennen, ist es durch seine elegante Ausstattung und durch den Namen des allgemein beliebten Verfassers das schönste Gedenk- und Erinnerungsbuch. — Aus dem reichen Stahlstichverzeichnis sind folgende hervorzuheben: **Das erlauchte österreichische Kaiserpaar.** — Die hohen Protoktoren der Weltausstellung, **die Erzherzoge Rainer und Karl Ludwig.** — **Generaldirector von Schwarz.** — **Die hervorragendsten wiener Künstler und Künstlerinnen** in vorzüglich ausgeführten Stahlstichporträts, **das Weltausstellungsgebäude** in verschiedenen Blättern, **die Kaiserstadt und ihre Pracht- und Monumentalbauten** nach den neuesten photographischen Aufnahmen in feinsten Stahlstichen. — Auch auf die **Weltausstellung** wird in Wort und Bild die gebührende Rücksicht genommen. Man unterzeichnet in allen Buch- und Kunsthandlungen, auch direct bei der Verlagshandlung von

**Moritz Perles** in Wien, Stadt, Spiegelgasse 17.

Thätige Agenten werden zum Vertrieb dieses nationalen Prachtwerks zu sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Dieselben belieben sich brieflich unter Beifügung von Referenzen an die Verlagshandlung zu wenden.

## Verpachtung der „Dreniks-Höhe.“

Die in Rosenbach nächst Laibach gelegene Bestzung (515-5)

„Dreniks-Höhe“

wird sammt Kaffee- und Wirths-Gewerbe und der Dekonomie auf mehrere Jahre verpachtet. Haus- und Wirthschaftsgebäude sind im besten Zustande.

Die zum Betriebe obiger Gewerbe und der Dekonomie notwendigen Mittel, als: Einrichtung, Geschir, Vieh und Landwirthschafts-Gegenstände, sind vorhanden und können mitgepachtet oder abgelöst werden.

Nähere Auskunft ertheilt Franz Drenik in Laibach, Wienerstrasse Nr. 73.

(539-3) Nr. 6110.

## Erinnerung

an **Johann Pazič** von Strecklowitz. Von dem k. t. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen **Johann Pazič** von Strecklowitz hiemit erinnert:

Es habe **Johann Boec** von Sobjewerch Nr. 10 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 5 fl. 8 kr. c. s. c. sub praes. 3. September, 3. 6110, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. April 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes **Jakob Rambic** von Kerschdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. t. Bezirksgericht Mötting, am 4ten September 1872.

# Mitbürger!

Auf den 17., 18. und 20. d. M. sind die diesjährigen Ergänzungswahlen für den Gemeinderath der Landeshauptstadt ausgeschrieben. Dieselben werden diesmal eine erhöhte Bedeutung gewinnen, da auch jene Partei, die seit einer Reihe von Jahren sich in Voraussicht ihrer Niederlage von den Wahlen enthalten hat, wieder auf den Kampfplatz treten will, um abermals den Versuch zu wagen, die Gemeindeverwaltung an sich zu reißen.

Habt Ihr bei den Wahlen der letzten Jahre, wo es sich nicht darum handelte, einen Gegner zu besiegen, durch die Einmüthigkeit Eures Auftretens, durch die zahlreiche Theilnahme so überwältigende Majoritäten erzielt, die unsern klerikalen Widerstrebenden den Muth zur Wahlbetheiligung auf Jahre hinaus lahm legten, so wird es Eurer vereinten Kraft, Euren reifen politischen Verständnisse und vor allem dem einträchtigen Vorgehen bei der Wahl ein Leichtes sein, auch heuer den gewohnten Sieg in erneutem Glanze an unsere Fahne zu heften.

In welchen Händen das Wohl unserer Landeshauptstadt besser gedieh, in den Händen unserer Gegner zur Zeit, als sie die Stadtgeschäfte führten, oder in den Händen jener Männer, die wir Euren Vertrauen anempfehlen: dies zu entscheiden wird Euch nicht schwer fallen.

Mitbürger! Erinnert Euch an jene Zeit, in welcher die klerikale Partei die Zügel der Gemeindeverwaltung in den Händen hatte, erinnert Euch an den Unfrieden und die Gehässigkeiten, die damals herrschten, die Unsicherheit in der nächsten Umgebung, ja in den Straßen der Stadt selbst, erinnert Euch jener Tage, wo den Ruhestörern, welche den Ruf unserer Stadt so ernstlich gefährdeten, noch der zustimmende Beifall unserer Gegner unumwunden gezollt wurde, erinnert Euch des damaligen Zustandes unserer Schulen, in welchen man unsern Kindern sogar die Ausbildung in einer Kulturprache, welche doch die einzige Gewähr des Fortkommens für dieselben ist, gewaltsam rauben wollte.

Vergleichen dagegen den Aufschwung, welchen unsere Stadt in den letzten Jahren genommen hat. Laibach ist nicht mehr ein verrufener Ort; das milde Klima, die herrliche Lage locken den Fremden zu bleibendem Aufenthalte in unsere freundliche Stadt, so daß dieselbe ernstlich an eine Ausbreitung ihres Terrains denken muß; ein aller Voraussicht nach sich realisierendes Finanzunternehmen wird die Gemeinde in die Lage versetzen, für zweckmäßige Anlagen, Errichtung von Schulen, Verschönerungsbauten u. s. w. zu sorgen; eine Reihe gemeinnütziger Institutionen, darunter in erster Linie die Hebung der Unterrichtsanstalten und die Unabhängigstellung der Lehrer, wurden ins Leben gerufen, der Geist der Ruhe und des Friedens, die nothwendige Voraussetzung geordneter Thätigkeit und gedeihlicher Entwicklung, herrscht in unseren Mauern.

Betrachtet also die Verhältnisse, wie sie waren und wie sie heute sind, und die Wahl wird Euch leicht sein, wenn Ihr Euer Vertrauen zuwenden sollt.

Die Männer, die wir Euch vorschlagen, sind sämmtlich in sehr zahlreich besuchten Probewahlen als Candidaten aufgestellt worden; größtentheils sind es solche, die schon eine ehrenvolle öffentliche Laufbahn hinter sich haben, die von Euren Vertrauen getragen bereits im Gemeinderathe erfolgreich thätig waren, alle aber sind sie achtenswürdige, gesinnungstüchtige Bürger, alle werth Eures Vertrauens.

Wähler Laibachs! Tretet daher vollzählig zur Wahl, vermeidet jede Zerspaltung der Stimmen und vereinigt sie einmüthig auf die bewährten Männer, die Euch als Candidaten anempfohlen werden; dann werdet Ihr, trotz der Bestrebungen der Gegner, auch heuer wieder das erreichen, was Ihr zum Wohle der Stadt so oft schon erreicht habt — einen glänzenden Wahlerfolg.

Es stehen die heiligsten Interessen der Stadt auf dem Spiele, der schönste Lohn Eures eifrigen und geschlossenen Auftretens wird es sein, der Sache der Freiheit, des Fortschrittes zum Siege verholfen zu haben; der Gemeinderath Eurer Wahl wird dann auch künftig wieder die Stätte des Friedens und der Arbeit sein und der wiedergewonnene gute Ruf unserer Stadt unverfehrt erhalten bleiben.

**Und so schreitet denn vollzählig und einmüthig zur Wahl!**

Als Candidaten werden empfohlen:

Für den III. Wahlkörper

(Wahltag 17. März):

**Gustav Habig,  
Karl Leskovic,  
Paul Wolegeg.**

Für den II. Wahlkörper

(Wahltag 18. März):

**Dr. Friedrich Keesbacher,  
Dr. Anton Schöppl,  
Dr. Robert v. Schrey.**

Für den I. Wahlkörper

(Wahltag 20. März):

**Ferdinand Wahr,  
Andreas Malitsch,  
Josef Bauer,  
Dr. Franz Suppantseitsch.**

Laibach, am 12. März 1873.

Vom Central-Wahlcomité des const. Vereins.

## Die Herrschaft Hopfenbach in Unterkrain sucht einen Ziegelmeister

mit guten Zeugnissen und der womöglich der deutschen Sprache mächtig ist, unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Bewerber wollen sich alsbald melden bei der Verwaltung Hopfenbach. (616-2)

## Das Annoncen-Bureau

in Laibach, Hauptplatz 313, besorgt **Pränumerationen** auf und **Einschaltungen** in alle inländischen Zeitungen; führt **Vormerkungen** über zu **verkaufende** Realitäten, namentlich über 2 Landgüter, 1 Maierhof, 1 Villa, Häuser am Hauptplatz, Froschplatz, in der Herren-, Rosen-, deutschen, Floriani- und Bahnhofgasse, am Judensteig, in der Peters- und Karlstädter-Vorstadt, Polana; über Aecker, Wiesen und elegante Nähmaschinen; über zu vermietende Wohnungen, Pferdeställe, Remisen, Magazine, Gärten; endlich über offene Dienstplätze für Schreiber, Gouvernanten, Köchinnen, Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w. (651-1)

## Unterleibsbrüche und Muttervorfälle

vollkommen heilbar!!

Das vollkommen, unfehlbar sicher wirkende Mittel ist die (654-1)

## Bruchsalbe

des **A. F. Blümel** aus Krems a. d. Donau, welche in der Handlung des Herrn **Peter Lassnik** in Laibach zu haben ist. — Zur Heilung genügt in den meisten Fällen Eine Flasche. Preis einer Flasche 3 fl. ö. W.

## Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz**. (334-5)

## Ein

## geprüfter Heizer

wird bei der Dampfsäge zu Hofran gegen einen Monatsgehalt von 21 fl. nebst Wohnung und Holz vom 15. April an aufgenommen. Anmeldungen beim Verwaltungsamte der Herrschaft **Schneeberg**, Post Uttenmarkt per Kafel. (549-3)

## C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,  
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammt, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falte, Atlas, Noirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconniert Seiden-Tüll, \* und \*\*.**  
**Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln zc. zc. (11-32)**

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

## Dreschmaschinen

(626-1) **Moritz Weil jun.**

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 130 — an unter Garantie und Probezeit.

(in Frankfurt a. M.  
in Wien, Franzensbrückstr. 13)

## Die Pester Versicherungs-Anstalt

hat Herrn **Friedrich Drenik** als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von a. Conto-Zahlungen und Prämiegebern gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentenschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntnis und ertheilt gleichzeitig die Haftungs-Übernahme für alle durch Herrn **Friedrich Drenik** abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Assecuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das Beste.

Die Hauptagentenschaft in Laibach

der  
**Pester Versicherungs-Anstalt:**  
**Franz Drenik.**

Die im Jahre 1864 gegründete

## Pester Versicherungs-Anstalt

welche in Stammkapital, Reserven und Prämieeinnahmen einen Gewährleistungsfond von (613-4) über

**Sechs Millionen Gulden**

bietet und seit ihrem Bestehen bis 1871 Schäden für 7 1/2 Millionen bezahlt hat versichert gegen Feuerschaden, u. z.:

1. Auf **Gebäude** und auf die in denselben befindlichen Vorräthe, Maschinen, Requisiten, Utensilien, Warenlager, Einrichtungsgegenstände, Fourage und Feldfrüchte
  2. Gegen **Feuer- und Bruchschaden** an Spiegeln und Spiegelgläsern
  3. Auf **das Leben des Menschen**
- u. z. alle Arten von **Kapital-Aussteuer** und **Rentenversicherungen**, nach 15 verschiedenen Combinationen.